

# Auf den Kondukteur folgt der Masseur

von Ilda Özalp - Zwei HSG-Absolventen wollen Zugreisende munter machen. Sie lancieren einen Massage-Service für unterwegs, im Büro oder Restaurant.



Thomas Göing und Lucas Patt bieten mobile Massagen an. Zurzeit sind sie mit den SBB im Gespräch. (Bild: il6)

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

«Wir wollen mit unserem mobilen Massageservice eine Gesundheitsinsel im Alltag schaffen», sagt Thomas Göing. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Lucas Patt hat der 46-Jährige das Dienstleistungsunternehmen «mywellgate» lanciert, das unter anderem mobile Massagen anbietet. Diese sollen dort durchgeführt werden, wo die Kunden sich gerade befinden: so zum Beispiel in Zügen, Firmen oder Bars. «Die Pendler könnten die Zeit im Zug überbrücken, indem sie sich für eine Weile entspannen», so Göing.

## Die SBB wären grundsätzlich interessiert

Erste Gespräche mit SBB-Mitarbeitern hätten bereits stattgefunden. Die SBB sind einem solchen Service gegenüber nicht abgeneigt: «Wir sind immer interessiert an innovativen Ideen», heisst es auf Anfrage. Bedingung sei aber, dass die Ideen einen grossen Kundennutzen generieren und der breiten Masse dienen müssen. Neu wäre eine solche Dienstleistung für einen Bahnbetrieb nicht: Ende Januar hat bereits die Deutsche Bahn für einige Tage Massagen in einem Regionalzug angeboten, um für mehr Zufriedenheit bei ihren Kunden zu sorgen.

## Mit Massagen Produktivität steigern

Göing und Patt legen ihren Fokus neben Privatpersonen aber auch auf Unternehmen: «Studien zeigen, dass die Leistungsfähigkeit im Betrieb vom gesundheitlichen Wohlbefinden der Angestellten abhängt», sagt Göing. Dieses Wohlbefinden soll mit den Massagen gesteigert werden. Den Zusammenhang hat die Bank Raiffeisen schon längst erkannt: Seit einigen Jahren bietet das Unternehmen in St. Gallen unentgeltliche Massagen für seine Mitarbeiter an. «Unsere Mitarbeiter schätzen den Massage-Service, er ist gut besucht», sagt Mediensprecher Franz Würth.

## Ich bin auch ein Ernährungsberater

Acht Masseure aus der Ostschweiz und zwei aus Süddeutschland können zur Zeit bei «mywellgate» online gebucht werden. Das Ziel der Initianten ist, den Service flächendeckend in der Ostschweiz anzubieten. «Bis Ende Jahr wollen wir etwa 100 Dienstleister in unser Netzwerk einbinden», sagt Göing. Neben Masseuren sollen auch Bewegungs-, Ernährungs- oder Kosmetikexperten für das Unternehmen tätig sein. Um potenzielle Kunden zu gewinnen, wird nun kräftig Werbung betrieben: Am Samstag werden schon zum zweiten Mal Passanten auf dem Marktplatz in St. Gallen massiert.

Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.mywellgate.ch](http://www.mywellgate.ch)